

Ministerialrat d.R. Dr. Robert v. K é l e r ,

Lebenslauf.

Geb. am 18. August 1881 in Bielitz (Österr. Schlesien) als Sohn des Kaufmannes und Stadtrates Robert v. Kéler und der Adele Kolbenhoyer. A.C. Evang. seit 14.1.1917 verheiratet mit Stefanie von Clanner-Engelshofen, Tochter des k.u.k. Obersten d.R. Stefan Ritter von Clanner-Engelshofen u. der Antonia geb. von Taulow-Rosenthal, ebenfalls evang. A.C.

Absolvierte die 5 Klassen Volksschule in Biala, dann 8 Klassen des k.k. Staatsgymnasiums in Bielitz mit Reifezeugnis im Juli 1900.

- 1900 - 1905    inscribiert an der rechts-u. staatswissensch. Fakultät Wien. Nach Ablegung der 3 Staatsprüfungen u. Rigorosen
- 1905<sup>1905</sup> 1906    17. Nov. sum Dr. jur. utr. promoviert  
September umfassende Sprachstudien in Paris und England.
- 1906 /22    November Eintritt in den jur. Konseptdienst der k. k. Statthalterei in Triest  
Erwerbung italienischer Sprachkenntnisse.
- 1908    22. VI. einberufen zur Dienstleistung beim k. k. Österr. Handelsmuseum ( staatl. Exportförderung) in Wien. Erlasse des H. Handelsministers v. 10. VI. 1908 Zl. 3247. H. M.
- 1909    in Verwendung als Begleiter der türkischen Studienkommission in Österreich.
- 1910    prov. Statthalterekonzipist der k. k. Statthalterei bei Belassung in der bisherigen Dienstverwendung lt Dekret des H. Statthalters v. 13. VII. 1910 Pr. 996/1.
- 1910    Zuteilung zum Dienst bei der k. k. Kommission zur Förderung des Exportes im Handelsministerium dd. 15. X. 1910, Zl. 5301/H. M.;
- 1910    def. Statthalterekonzipist lt Dekret des Herrn Statthalters v. 15. XII. 1910, Zl. Pr. 2266.
- 1911    einberufen zur Dienstleistung beim k. k. Handelsministerium selbst. Erl. v. 9. XII. 1911 Zl. 5988/H. M.
- 1913    ernannt zum Ministerialkonzipisten im k. k. Handelsministerium Dekret v. 19. IV. 1903, Zl. 2058/H. M.
- 1917    Vizesekretär im k. k. Handelsmin. Dekret v. 22. VI. 1917, Zl. 9952 H. M.  
Gesamtqualifikation "sehr gut" ebenso des Weiteren.
- 1919    Ministerialsekretär im d. Österr. Staatsamt f. Handel & Gewerbe, Industrie & Bauten, Dekret v. 20. VI. 1917, Pr. Ms. Zl. 1915.

1921 Sektionsrat im Bundesministerium f.H.u.G.I.u.B. Entschliessung des Herrn Bundespräsidenten v.23.April 1921.

Mit Wirksamkeit vom 1.Juli 1922 eingereiht in den Dienstposten der Besoldungsgruppe 18 einzelne Posten von hervorragender Bedeutung im erweiterten Wirkungskreise im Abteilungsverbande des Bundesministeriums.

1922 Versetzung in den dauernden Ruhestand über eigenes Ansuchen auf Grund § 4 Punkt 2 des Angestelltenabbaugesetzes vom 24.10.1922, Pr.Zl. 3992.

1922 Titel eines Ministerialrates. Entschliessung des Herrn Bundespräsidenten v. 20. Nov. 1922.

1924 Neubemessung des Ruhegenusses im Sinne des VIII. Hauptstückes des Gehaltsgesetzes vom 18. VII. 1924 unter Überleitung in die 1. Gehaltsstufe der III. Dienstklasse. Erlass des Bundesministers f.H. & Verkehr dd. 18. Dez. 1924, Pr.Zl. 4966.

Meine Pensionierung erfolgte unter Anrechnung von 18 einhalb Dienstjahren. Meine monatl. Pension beträgt heute 232.70 S.

Während meiner Staatsdienstzeit wurde ich fast mit allen Zweigen des politischen Verwaltungsdienstes befasst, im Ministerium vor allem mit Angelegenheiten des Exportes und der Handelspolitik. So gehörten auch die Verwaltungsgeschäfte der Hochschule für Welthandel, des Handelsmuseums als staatl. Exportförderungsstelle, die k.k. Kommission für Angelegenheiten der Wiener Messe zu meinen Referaten.

Im Besonderen sei erwähnt, dass ich nebenbei auch durch 9 Jahre ehrenamtlich das dem Ministerium im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amte unterstellte Albanerkonvikt in Wien, ein Erziehungsinternat für albanische Studierende leitete, sowie die während des Weltkrieges damit verbundene gewesene Privatpflegestätte des Roten Kreuzes für verw. Soldaten.

Im Kriege als ungedienter vom Waffendienste im Interesse des Ministeriums enthoben, war ich durch mehrere Jahre im Auswärtigen Amte ( Passvisakommission ) in Dienstverwendung. Anerkennende Dienstschreiben des Ministeriums des Ausseren, Handelsministers, Handelsmuseums, der Hochschule für Welthandel, des Roten Kreuzes, liegen vor.

Auszeichnungen: Kriegskreuz für Civilverdienste im Kriege III. Kl.

Ehrenzeichen v. Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration.

Nach meiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionierung, um die ich nach dem Tode meines einzigen Bruders vor allem deshalb einkam, da ich es als meine Pflicht ansah, dem schwer ringenden Staate durch praktische Aufbauarbeit besser dienen zu sollen, so erwarb ich ein gänzlich verwaorlostes Bauernleben im Pingsgau. Ich habe dort in Leogang mit meiner kleinen Familie schwere Gebirgsbauernarbeit ~~ausgeführt~~ ~~ausgeführt~~ ~~ausgeführt~~ und den Besitz dem Fremdenverkehre dienstbar zu machen versucht. Ich habe

*Kommen gelernt*

2. Blatt

den Besitz dem Fremdenverkehre dienstbar zu machen versucht. Ich habe den Besitz trotz der enormen Schwierigkeiten, mit denen ich infolge der vollkommenen wirtschaftlichen Stagnation auf den Gebieten der Landwirtschaft und des Fremdenverkehrs zu kämpfen hatte, wohl aufgerichtet, ihn aber, da meine Mittel erschöpft waren, im Sommer 1937 nach großen Verlusten verkaufen müssen.

Ich habe <sup>ja</sup> doch in diesen Jahren praktischer Arbeit reiche Kenntnisse in der Landwirtschaft und dem Forstwesen mir angeeignet. Im Jahre 1936 habe ich auch die staatliche Jagdschutzprüfung bei der Bezirkshauptmannschaft in Zell am See mit sehr gutem Erfolge abgelegt.

Nach meiner Übersiedlung nach Salzburg (zunächst Morzg) war ich im Sommer 1939 im Pressebüro der Salzburger Festspiele tätig und wurde mit 9. September 1939 als Leiterstellvertreter der Abt. B in das Landesernährungsamt berufen, dem ich bisher anhöre. Mit ~~2.~~ <sup>3.</sup> September 1946 bestellte mich ~~die~~ <sup>der</sup> Herr Landespräsident von Salzburg zum administrativen Leiter des Landesamtes für Ernährung. #

Derzeit lebe ich mit meiner Frau und Tochter in Niederalm bei Salzburg.

*F. K. K. K.*

+ gestirbt am  
am 26. 7. 1951. in Niederalm  
im Landeskrankenhaus Salzburg  
(intern. Abt. Prof. Dr. Landshofer)